

**november Aktiengesellschaft, Köln  
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 &  
Lagebericht für das Geschäftsjahr  
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Bilanz (HGB)</b>	<b>3</b>
<b>2. Gewinn- und Verlustrechnung (HGB)</b>	<b>5</b>
<b>3. Anhang</b>	<b>6</b>
3.1. Das Unternehmen	6
3.2. Allgemeine Erläuterungen zum Einzelanschluss nach HGB	7
3.3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	7
3.4. Sonstige Angaben	15
3.5. Mitteilungen gem. § 25 Abs. 1 WpHG	16
3.6. Anzahl der Aktien und Rechte auf Aktien der Organmitglieder sowie deren Gesamtbezüge	17
3.7. Directors Dealings	19
3.8. Angaben zu Beziehungen zu nahe stehenden Personen oder Unternehmen	19
3.9. Mitarbeiter	20
3.10. Anlagenspiegel 2010	21
3.11. Anlagenspiegel 2009	22
<b>4. Lagebericht</b>	<b>23</b>
4.1. Darstellung des Geschäftsverlaufs	23
4.2. Ertragslage, Vermögens- und Finanzlage der november AG	28
4.3. Chancen- und Risikobericht	31
4.4. Hauptversammlung	36
4.5. Der Aktienkurs der november AG	36
4.6. Sonstige Angaben	37
4.7. Prognosebericht	42
4.8. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	43
<b>5. Versicherung des gesetzlichen Vertreters</b>	<b>44</b>
<b>6. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b>	<b>45</b>

## 1. Bilanz zum 31. Dezember 2010 (HGB) november Aktiengesellschaft, Köln

AKTIVA	31.12.10 TEUR	31.12.09 TEUR
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	9	3
Sachanlagen	26	30
Finanzanlagen	1.520	1.520
	<b>1.555</b>	<b>1.553</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	3
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	56	67
Sonstige Vermögensgegenstände	58	50
Flüssige Mittel	14	30
	<b>133</b>	<b>150</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>895</b>	<b>2.260</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>2.583</b>	<b>3.964</b>

## Bilanz zum 31. Dezember 2010 (HGB) november Aktiengesellschaft, Köln

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.10 TEUR</b>	<b>31.12.09 TEUR</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	5.142	4.681
bedingtes Kapital 2010 TEUR 2.571 (2009: TEUR 0)		
Kapitalrücklage	468	51.176
Bilanzverlust	- 6.505	- 58.117
davon nicht durch Eigenkapital gedeckt	895	2.260
davon durch Eigenkapital gedeckt	- 5.610	- 55.857
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Rückstellungen</b>		
Steuerrückstellungen	42	42
Sonstige Rückstellungen	225	277
	<b>267</b>	<b>319</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71	44
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	598	642
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	1.631	
Sonstige Verbindlichkeiten	16	2.959
	<b>2.316</b>	<b>3.645</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>2.583</b>	<b>3.964</b>

In diesem Jahr wurden erstmals Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, erstmals gesondert ausgewiesen.

## 2. Gewinn und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010 (HGB) november Aktiengesellschaft, Köln

	<b>2010 TEUR</b>	<b>2009 TEUR</b>
Umsatzerlöse	590	472
Sonstige betriebliche Erträge	200	158
Personalaufwand	- 478	- 401
Abschreibungen	-16	-22
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 528	- 817
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 63	- 96
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 294</b>	<b>- 706</b>
Außerordentliche Erträge	1.198	1.904
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>1.198</b>	<b>1.904</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	- 42
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>904</b>	<b>1.156</b>
Verlustvortrag 01.01.	- 58.117	- 68.634
Entnahme aus Kapitalrücklage	50.708	0
Ertrag aus der Kapitalherabsetzung	0	9.361
<b>Bilanzverlust 31.12.</b>	<b>- 6.505</b>	<b>- 58.117</b>

## **3. Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010 der november Aktiengesellschaft, Köln (kurz „november AG“ oder „Gesellschaft“)**

### **3.1. Das Unternehmen**

Die november AG ist eine Finanz- und Verwaltungsholding mit einer technologischen Orientierung, die sich bei den im Verbund befindlichen Unternehmen auf den Bereich der Medizin-, Bio- und Umwelttechnologie fokussiert. Dieses soll bei den bestehenden Unternehmen weiter ausgebaut werden. Weitere mittelständische Technologie-Gesellschaften, die bereits am Markt etabliert sind und einen zukünftigen wachstumsträchtigen Umsatz mit positiver Marge generieren, sollen in die Gruppe aufgenommen werden. Fortlaufend finden derartige Verhandlungen mit potentiellen Übernahmekandidaten statt. Ein abschließendes Ergebnis hierzu liegt zum Berichtszeitpunkt noch nicht vor.

Weiterer Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Vermarktung von molekularbiologischen Analyse- und Therapiemethoden sowie medizinischer und nicht-medizinischer Maßnahmen und Vorrichtungen, soweit öffentlich-rechtliche Erfordernisse nicht entgegenstehen. Gegenstand des Unternehmens ist auch die Durchführung entsprechender Analysen auf dem Gebiet der human- und veterinärmedizinischen Diagnostik und der Umweltanalyse, soweit hiervon der technische Vorgang und nicht der diagnostische Teil, der unter den Arztvorbehalt fällt, umfasst wird sowie die Beratung und Durchführung von Forschungsaufträgen auf diesen Gebieten, soweit diese Beratungen innerhalb der Fachkreise erfolgen und sich nicht auf die Beratungen von Patienten beziehen.

Gegenstand des Unternehmens ist auch die Gründung, der Erwerb, die Veräußerung, das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen, die insbesondere in den zuvor genannten Geschäftsbereichen tätig sind, deren Zusammenfassung unter einheitlicher Leitung sowie die Beratung von Unternehmen sowie der Erwerb, die Veräußerung, Nutzung und Verwaltung von Schutzrechten aller Art sowie Finanzgeschäfte, soweit es hierfür keiner gesonderten behördlichen oder gesetzlichen Erlaubnis bedarf.

Die Gesellschaft ist berechtigt, ihre Geschäftstätigkeit auch durch Tochter-, Beteiligungs- und Gemeinschaftsunternehmen auszuüben sowie Unternehmens- und Kooperationsverträge mit anderen Gesellschaften abzuschließen. Die Gesellschaft ist zur Errichtung von Niederlassungen im In- und Ausland berechtigt.

Ferner ist die Gesellschaft berechtigt, alle Geschäfte zu betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind, soweit sie hierfür keiner gesonderten behördlichen oder gesetzlichen Erlaubnis bedarf.

### **3.2. Allgemeine Erläuterungen zum Einzelabschluss nach HGB**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2010 der november AG wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der neuen Regelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten. Die gesetzlichen Gliederungsschemata der §§ 266 bzw. 275 HGB wurden befolgt.

Die Gesellschaft ist aufgrund der Notierung ihrer Aktien im Segment „Prime Standard“ der deutschen Börse als große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB einzuordnen.

Die november AG hat neben dem Einzelabschluss nach HGB einen Konzernabschluss nach den IFRS - Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt.

Die Darstellung der einzelnen Posten in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurde zum Vorjahr unverändert beibehalten.

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung kommt das Gesamtkostenverfahren zur Anwendung. Der Jahresabschluss wird in Euro aufgestellt.

### **3.3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Darüber hinaus werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert soweit erforderlich vorgenommen.

Die planmäßigen Abschreibungen werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear vorgenommen. Bei unterjährigen Zugängen erfolgt die Abschreibung zeitanteilig. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von 150,00 EUR werden im Jahr des Zugangs sofort als Aufwand erfasst. Geringwertige Anlagegüter mit einem Wert von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden als Sammelposten erfasst und über 5 Jahre abgeschrieben.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zu seinem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Anschaffungswert oder ihrem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Der Jahresabschluss wird unter der Annahme der Unternehmensfortführung („Going Concern“) erstellt. Die november AG befindet sich seit dem Ende des Insolvenzplanverfahrens im April 2007 in einer Phase der Restrukturierung. Der Vorstand der Gesellschaft geht davon aus, dass die Gesellschaft sich wirtschaftlich weiter stabilisieren wird. Die Wirksamkeit der eingeleiteten Maßnahmen vorausgesetzt, sieht der Vorstand der november AG den Fortbestand der november Aktiengesellschaft als gegeben an.

### **3.3.1. Erläuterungen zur Bilanz**

Die Bilanzsumme i.S.d. § 267 HGB belief sich am 31.12.2010 auf TEUR 2.583 (31.12.2009: TEUR 3.964).

#### **Anlagevermögen**

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens wird im Einzelnen im Anlagespiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist. (Vgl. Anlage 3.1.)

#### **Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhten sich durch Zugänge im Berichtszeitraum um TEUR 17 und verminderten sich durch Abschreibungen um TEUR 16. Im Berichtszeitraum erfolgten keine außerplanmäßigen Abschreibungen. Das Sachanlagevermögen ist zum Bilanzstichtag nicht mit Rechten Dritter belegt.

#### **Finanzanlagen**

Die Finanzanlagen der november AG betragen zum 31.12.2010 TEUR 1.520 (31.12.2009: TEUR 1.520). Es handelt sich hierbei um die 100 %-Beteiligung an der PROGEN Biotechnik GmbH.

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich von TEUR 3 (31.12.2009) zum 31.12.2010 auf TEUR 5 erhöht und gegenüber den verbundenen Unternehmen von TEUR 67 (31.12.2009) auf TEUR 56 reduziert. Die sonstigen Vermögensgegenstände beliefen sich am 31.12.2010 auf TEUR 58 (31.12.2009: TEUR 50).

## **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

Zum Stichtag 31.12.2010 belief sich die Liquidität auf TEUR 14 (31.12.2009: TEUR 30), welche sich im Wesentlichen aus Guthaben bei Kreditinstituten zusammensetzt.

## **Eigenkapital**

Das Eigenkapital hat sich durch das Jahresergebnis für den Zeitraum vom 1.1. bis zum 31.12.2010 deutlich auf TEUR -895 erhöht (31.12.2009: TEUR -2.260), bzw. der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag hat sich verringert.

### **- Grundkapital**

Zum 31.12.2010 beträgt das Grundkapital TEUR 5.142 (31.12.2009: TEUR 4.681) und ist in 5.142.462 (31.12.2009: 4.680.505) nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Am 11. November 2009 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu TEUR 1.560 auf bis zu TEUR 6.241 durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen zum Ausgabebetrag von EUR 1,-- zu erhöhen. Die Eintragung der Kapitalerhöhung ins Handelsregister ist am 26.03.2010 erfolgt und führte zu einer Erhöhung des Grundkapitals um 461.957 EURO.

### **- Genehmigtes Kapital**

Die november AG verfügt zum 31.12.2010 über ein genehmigtes Kapital von bis zu EUR 6.558.800,00.

Der Vorstand ist durch die Hauptversammlung vom 22. Mai 2007 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 21. Mai 2012 durch Ausgabe von bis zu Stück 7.020.757 neuen nennwertlosen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 7.020.757,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Die neuen Aktien können auch einem Kreditinstitut oder mehreren Kreditinstituten zur Übernahme angeboten werden mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- für Spitzenbeträge,

- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10% weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung das vorhandenen Grundkapitals übersteigt und der Börsenpreis der

bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Absatz 1 und 2, 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unterschreitet,

- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen sowie zum Erwerb von Rechten oder sonstigen Vermögenswerten.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates den Inhalt der jeweiligen Aktienrechte, die sonstigen Bedingungen der Aktienaussgabe sowie die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital zu ändern und, falls das Genehmigte Kapital bis zum 21. Mai 2012 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt sein sollte, nach Fristablauf die Ermächtigung anzupassen.

Das Genehmigte Kapital wurde am 19. November 2007 in das Handelsregister der Gesellschaft eingetragen (§ 5 der Satzung).

Der Vorstand der november AG hat am 11. November 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das genehmigte Kapital gemäß § 5 der Satzung teilweise auszunutzen und das Grundkapital der Gesellschaft von TEUR 4.681 um bis zu TEUR 1.560 auf bis zu TEUR 6.241 durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen zum Ausgabebetrag von EUR 1,- je Aktie zu erhöhen. Den Aktionären wird das gesetzliche Bezugsrecht gewährt. Die neuen Aktien werden den Aktionären im Verhältnis 3:1 zum Bezug angeboten. Ein Bezugsrechtshandel findet nicht statt. Das Bezugsrecht für Spitzenbeträge ist ausgeschlossen. Um das Bezugsverhältnis rechnerisch darstellen zu können, hat die Gesellschaft sichergestellt, dass das Bezugsrecht aus einer Aktie nicht wahrgenommen wird. Als Bezugsstelle fungiert die VEM Aktienbank AG, München, die auch zur Zeichnung und Übernahme der neuen Aktien zugelassen ist.

Bis Ende März 2010 haben mehrere Neu- und Altinvestoren insgesamt 461.957 Aktien zum Ausgabepreis von EUR 1,00 je Aktie gezeichnet. Die Aktien sind zugelassen. Die Reduktion des genehmigten Kapitals von EUR 7.020.757 auf 6.558.800 wurde im Handelsregister der Gesellschaft eingetragen. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöht sich von EUR 4.680.505 um EUR 461.957 auf nunmehr EUR 5.142.462.

- Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist insgesamt um bis zu EUR 2.571.231 durch Ausgabe von bis zu 2.571.231 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht. Dies setzt

sich zusammen aus dem „Bedingtem Kapital 2008“ in Höhe von EUR 468.050 und dem „Bedingtem Kapital 2010“ in Höhe von EUR 2.103.181.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 30. Dezember 2008 hat eine Ermächtigung zur Ausgabe von Aktienoptionen, die Schaffung eines bedingten Kapitals sowie eine entsprechende Änderung der Satzung beschlossen (Bedingtes Kapital 2008). Die bedingte Kapitalerhöhung um bis zu EUR 468.050 durch die Ausgabe von 468.050 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktie dient der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und der Geschäftsführungen der verbundenen Unternehmen (§ 15 AktG) sowie an Arbeitnehmer der Gesellschaft, zu deren Ausgabe die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 30. Dezember 2008 ermächtigt hat. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Bezugsrechte ausgegeben wurden und deren Inhaber von ihrem Bezugsrecht Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt oder den Differenzbetrag je Aktie zwischen dem Ausübungspreis und dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der Gesellschaft im Präsenzhandel im Regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse oder, falls ein solcher Kurs nicht festgestellt wird, im XETRA-Handel während der vier Wochen, die dem Ausübungszeitraum, in dem das Bezugsrecht ausgeübt wird, unmittelbar vorausgehen, zahlt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Soweit der Vorstand betroffen ist, erfolgt die Festlegung durch den Aufsichtsrat.

Die ordentliche Hauptversammlung am 21.7.2010 hat das bedingte Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 2.103.181 durch Ausgabe von bis zu 2.103.181 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien erhöht. (Bedingtes Kapital 2010) Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt wie die Inhaber von Wandel- und/ oder Optionsschuldverschreibungen, die auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung von der Gesellschaft bis zum 20. Juli 2015 gegeben werden, von ihren Wandlungs- bzw. Optionsrecht Gebrauch machen oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Hauptversammlungsbeschlusses jeweils zu bestimmten Wandel- bzw. Optionspreis. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des bedingten Kapitals anzupassen.

## **Erwerb eigener Aktien**

Die Gesellschaft wurde in der Hauptversammlung am 21.7.2010 ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von eigenen Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von bis zu 10 % beschränkt. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum 20. Juli 2015.

### **- Kapitalrücklage**

In die Kapitalrücklage sind zum 31.12.2010 TEUR 468 (31.12.2009: TEUR 51.176) eingestellt. Die Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 50.078 dient der Korrektur. Im Zwischenabschluss zum 30. September 2008 wurde im Einklang mit § 229 Abs. 2 Satz 1 AktG die Kapitalrücklage bis zu einem Betrag von 10 % des nach der Kapitalherabsetzung verbleibenden Grundkapitals durch Verrechnung mit den Verlustvorträgen vermindert. Im geprüften Jahresabschluss der november AG zum 31. Dezember 2008 hat die Gesellschaft es versehentlich unterlassen, die im Zwischenabschluss zum 30. September 2008 bereits reflektierte Verrechnung zwischen Kapitalrücklage und Verlustvortrag auszuweisen. Stattdessen wird eine Kapitalrücklage von TEUR 51.176 bei einem Bilanzverlust von TEUR 68.633 genannt. Der gleiche Widerspruch ergibt sich im geprüften Jahresabschluss der november AG zum 31. Dezember 2009, der eine Kapitalrücklage von TEUR 51.176 bei einem Bilanzverlust von TEUR 58.116 ausweist. Mit der ergebnisneutralen Verrechnung der Kapitalrücklage mit dem Bilanzverlustvortrag wurde die Korrektur in laufender Rechnung vorgenommen.

### **- Bilanzverlust**

Nach Einbeziehung des Jahresergebnisses für das Geschäftsjahr 2010 in Höhe von TEUR 904 (31.12.2009: TEUR 1.156) und nach Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 50.708 ergibt sich zum 31.12.2010 ein Bilanzverlust der Gesellschaft von TEUR -6.505 (31.12.2009: TEUR -58.117). Zum Stichtag 31.12.2010 ergibt sich gegenüber dem Vorjahr ein um TEUR 1.366 deutlich verringertes negatives Eigenkapital in Höhe von TEUR -894 (31.12.2009: TEUR -2.260).

Dem negativen Eigenkapital stehen zum 31.12.2010 Verbindlichkeiten dem Gesellschafter Camkan in Höhe von TEUR 1.631 gegenüber, welche in Höhe von TEUR 1.376 mit einem Rangrücktritt versehen sind.

## Rückstellungen

	01.01.2010 TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung/ Umglie­derung TEUR	Zuführung TEUR	31.12.2010 TEUR
Körperschaftsteuer	42	0	0	0	42
Personalbereich	76	75	1	111	111
Ausstehende Rechnungen	26	9	17	11	11
Andere Rückstellungen	217	78	77	83	103
	319	162	95	205	267

### Rückstellungen des Vorjahres

Die Rückstellungen in Höhe von TEUR 267 (31.12.2009: TEUR 319) umfassen Steuer­rückstellungen (TEUR 42), Personalarückstellungen (TEUR 111), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 11), Rückstellungen für Abschluss-/ Prüfungskosten (TEUR 45) und Aufsichtsratsvergütungen (TEUR 47).

### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um TEUR 26 auf TEUR 70 (31.12.2009: TEUR 44) gestiegen.

### Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 598 beziehen sich auf die PROGEN Biotechnik GmbH aus Darlehen, Lieferungen und sonstigen Leistungen.

### Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis

Die Verbindlichkeit gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen ausschließlich Verbindlichkeiten gegenüber der Aktionärin CAMKAM in Höhe von TEUR 1.631. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis unter sonstige Verbindlichkeiten.

### Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um TEUR 2.944 auf TEUR 15 reduziert. Dieser Abbau beruht im Wesentlichen auf den Darlehensverzichten des Aktionärs alpha in Höhe von TEUR 1.186. Der Ertrag wurde ergebniswirksam erfasst. Sowie der erstmalige Ausweis der Verbindlichkeiten gegenüber der Aktionärin CAMKAN unter der vorhergehenden Position der Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis.

## Verbindlichkeitspiegel november AG

	Restlaufzeit < 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit > 1 Jahr < 5 Jahre TEUR	Restlaufzeit > 5 Jahre TEUR	Stand 31.12.10 TEUR	Stand 31.12.09 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70	0	0	70	44
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	598	0	0	598	642
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	1.448	183	0	1.631	0
Sonstige Verbindlichkeiten	15	0	0	15	2.959
- davon aus Steuern	5	0	0	5	59
	<b>2.131</b>	<b>183</b>	<b>0</b>	<b>2.314</b>	<b>3.645</b>

### 3.3.2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um TEUR 118 auf TEUR 590 (Vorjahr: TEUR 472). Dies resultiert im Wesentlichen aus der erhöhten Kostenumlage der november AG an die PROGEN Biotechnik GmbH und die Multimetrix GmbH in Höhe von TEUR 581.

#### Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um TEUR 42 auf TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 158) gestiegen. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus den periodenfremden Erträgen aus der Herabsetzung der Einzel- und Pauschalwertberichtigung sowie aus der Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Der Personalaufwand ist gegenüber der Vorperiode um TEUR 77 auf TEUR 478 (Vorjahr: TEUR 401) gestiegen. Der Anstieg ist auf die erhöhte Anzahl der Mitarbeiter zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um TEUR 289 auf TEUR 528 gesunken (Vorjahr: TEUR 817). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren insbesondere durch Rechts- und Beratungs-, Raum- sowie Vertriebs- und Verwaltungskosten geprägt. Der Rückgang resultierte trotz Sonderausgaben insbesondere aus gesunkenen Rechts- und Beratungskosten.

## **Außerordentliche Erträge**

Das außerordentliche Ergebnis hat sich um TEUR 706 auf TEUR 1.198 (Vorjahr: TEUR 1.904) verringert. Der Rückgang resultiert aus den oben beschriebenen geringeren Zins- und Darlehensverzichten gegenüber 2009.

## **Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Steuern vom Einkommen und Ertrag wurden aufgrund der Annahme ausreichend vorhandener Verlustvorträge i. S. des § 8c KStG unter der Beachtung der Mindestbesteuerung nicht angesetzt (Vorjahr: TEUR 42). Die Gesellschaft verfügt über beachtliche Verlustvorträge. Der Bestand der Verlustvorträge wurde noch nicht im Rahmen einer steuerlichen Betriebsprüfung geprüft. Da außerdem eine Gewinnprognose nicht mit ausreichender Plausibilität dargestellt werden kann, entfällt die Möglichkeit zur Aktivierung latenter Steuern.

Aufgrund der oben beschriebenen Effekte hat sich das Jahresergebnis in der Periode vom 01.01. bis zum 31.12.2010 auf nun TEUR 904 verschlechtert (Vorjahr: TEUR 1.156).

## **3.4. Sonstige Angaben**

### **3.4.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Miet- und Leasingverpflichtungen, Eventualschulden

Der Mietvertrag mit der Koerfer GmbH & Co. KG über die gewerblichen Mieträume wurde bis zum 31.07.2014 abgeschlossen. Ein Sonderkündigungsrecht seitens des Mieters besteht zum 31.07.2012. Bis zum 31.07.2014 bestehen hieraus finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 129 brutto.

Weitere über die bilanzierten Schulden und Rückstellungen hinaus entstandene Miet- und Leasingverpflichtungen und Eventualschulden liegen zum Bilanzstichtag nicht vor.

### **3.4.2. Haftungsverhältnisse**

Zum Bilanzstichtag liegen keine Haftungsverhältnisse aus Wechselobligo, Bürgschaften, Gewährleistungsverträgen oder vergleichbare Sachverhalte vor.

### **3.4.3. Anteilsbesitzliste nach § 285 Nr. 11 HGB**

Die november AG ist zum 31.12.2010 zu 100 % am Stammkapital der PROGEN Biotechnik GmbH, Heidelberg in Höhe von TEUR 4.760 beteiligt. Der in 2010 erzielte Jahresüberschuss der PROGEN beträgt TEUR 875 (Vorjahr: TEUR 839), das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2010 TEUR 1.720 (31.12.2009: TEUR 845).

### **3.4.4. Erklärung nach § 285 Nr. 16 HGB i.V.m. §161 AktG**

Die nach §161 AktG vorgeschriebene Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat zu dem „Corporate Governance Kodex“ wurde abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der november AG ([www.november.de](http://www.november.de)) dauerhaft zugänglich gemacht.

### **3.4.5. Angaben gemäß § 285 Nr. 17 HGB**

Die als Aufwand im Geschäftsjahr 2010 erfassten Honorare für die Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses durch die UHY Deutschland AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, in Höhe von TEUR 25 (2009, Rödl & Partner, Nürnberg: TEUR 61) gliedern sich wie folgt auf:

TEUR 25 (2009: TEUR 38) für die Prüfungskosten der Gesellschaft

TEUR 0 (2009: TEUR 23) für sonstige Beratungskosten

### **3.5. Mitteilungen gem. § 25 Abs. 1 WpHG**

1. Michael Negel, Deutschland, hat der november AG am 6. Juli 2010 gemäß § 21 Abs.1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der november AG am 6. Juli 2010 die Schwelle von 20% und 25% unterschritten hat und zu diesem Tag 18,68% (960.768 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind ihm 18,68% (960.768 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der november AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- Camkan Invest S.a.r.l.

2. Die Camkan Invest S.a.r.l., Luxemburg, Luxemburg hat der november AG am 6. Juli 2010 gemäß § 21 Abs.1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der november AG am 6. Juli 2010 die Schwelle von 20% und 25% unterschritten hat und zu diesem Tag 18,68% (960.768 Stimmrechte) beträgt.

3. Ferner hat die ce GLOBAL AG, München, Deutschland der november AG am 6. Juli 2010 gemäß § 21 Abs.1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der november AG am 1. April 2010 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Tag 5,38% (276.725 Stimmrechte) beträgt.

4. Am 12. November 2010 hat die Biomed Beteiligungsgesellschaft mbH i.l. der november AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der november AG

am 10. November 2010 die Schwelle von 5% und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 1,19% (60.954) Stimmrechte) beträgt.

5. Michael Negel, Deutschland, hat der november AG am 15. November 2010 gemäß § 21 Abs.1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der november AG am 10. November 2010 die Schwelle von 20% überschritten hat und zu diesem Tag 24,3158 % (1.250.434 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind ihm 24,3158 % (1.250.434 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der november AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- Camkan Invest S.a.r.l.

6. Die Camkan Invest S.a.r.l., Luxemburg, Luxemburg hat der november AG am 15. November 2010 gemäß § 21 Abs.1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der november AG am 10. November 2010 die Schwelle von 20% überschritten hat und zu diesem Tag 24,3158 % (1.250.434 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind ihr 2,0029 % (103.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

7. Am 02. Dezember 2010 hat die HPI AG der november AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der november AG am 26. November 2010 die Schwelle von 5% und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 2,57% (132.204) Stimmrechte) beträgt.

### **3.6. Anzahl der Aktien und Rechte auf Aktien der Organmitglieder sowie deren Gesamtbezüge**

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich im Geschäftsjahr 2010 wie folgt zusammen:

**Herr Günter Frankenne**, Berg bei Neumarkt/Opf., Unternehmensberater  
Aufsichtsratsvorsitzender

Weitere Mandate:

- CONCENTRO AG [vormals Fairvest AG] (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Epigenomics AG (Mitglied des Aufsichtsrats)
- KEY NEUROTEK AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Verbena AG (Mitglied des Aufsichtsrats)

- 4 SC AG (stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats, seit 21.6.2010 einfaches Mitglied des Aufsichtsrats)
- IMTM GmbH (stv. Vorsitzender des Beirates)
- Virologik GmbH (Vorsitzender des Beirates)
- CURADIS GmbH (stv. Vorsitzender des Beirates)

**Herr Martin Behrens**, Staufen, Rechtsanwalt, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender  
 Weitere Mandate:

- Pematech AG (Mitglied des Aufsichtsrats)
- Walter Industriebuchbinderei GmbH (Beirat)

**Herr Rainer Königsfeld**, Haar, Medizinprodukteberater, Kaufmann, Mitglied des Aufsichtsrats

<b>Organmitglied</b>	<b>Gehaltene Aktien zum 31.12.2010</b>	<b>Gehaltene Aktien zum 31.12.2009</b>
<b>1. Vorstand</b>		
Herr Dr. Dirk Zurek	65.000	42.000
<b>2. Aufsichtsrat</b>		
Günter Frankenne (Vorsitzender)	15	15
Martin Behrens (stellvertretender Vorsitzender)	795	795
Rainer Königsfeld	0	0

Der Vorstandsvertrag mit Herrn Dr. Zurek wurde in der Aufsichtsratssitzung vom 26.03.2010 um weitere 3 Jahre verlängert.

Im Geschäftsjahr 2010 erhielt der Vorstand eine Vergütung in Höhe von TEUR 233. Der Vorstandsvertrag mit Herrn Dr. Dirk Zurek sieht grundsätzlich ein festes Jahresgehalt in Höhe von TEUR 160 für das Jahr 2010 vor. Ferner erhielt Herr Dr. Zurek 2010 TEUR 60 als variable Vergütung aus 2009. Für 2010 erhält der Vorstand in 2011 eine variable Vergütung nach Maßgabe einer gesondert zu vereinbarenden Zielvereinbarung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat in Höhe von maximal TEUR 100. Für das Geschäftsjahr 2010 wurde eine Rückstellung im Umfang von TEUR 100 für die variable Vergütung gebildet.

An Sachleistungen wurden in 2010 an Herrn Dr. Zurek TEUR 13 gewährt. Die laufende Vergütung an Herrn Dr. Zurek wird ab März 2008 durch die Tochtergesellschaft PROGEN

GmbH, bei welcher Herr Dr. Zurek als Geschäftsführer angestellt ist, unter Anrechnung auf den Dienstvertrag zwischen Herrn Dr. Zurek und der november AG geleistet. Die Bezüge wurden in Form von Umlagen weitestgehend an die november AG weiterbelastet. Zudem hat der Vorstand ein Bezugsrecht auf 254.245 Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2010 der november AG. Nach einer Wartefrist von 2 Jahren kann die Aktienoption in einem zehntägigen Ausübungszeitraum der Veröffentlichung der Zwischenmitteilungen Quartal II und Quartal III mit einem Ausübungspreis von EUR 1,- ausgeübt werden, wenn zu diesem Zeitpunkt der Durchschnittskurses der november Aktie mindestens EUR 2,- beträgt.

Im Geschäftsjahr 2010 beliefen sich die Aufsichtsratsvergütungen auf insgesamt TEUR 50. Die Aufsichtsratsvergütung verteilt sich gleichmäßig auf die Aufsichtsratsmitglieder, wobei der Aufsichtsratsvorsitzende den zweifachen Betrag erhält. Danach erhält Herr Frankenne als Aufsichtsratsvorsitzender TEUR 25, die beiden Aufsichtsräte Herr Behrens und Herr Königsfeld jeweils TEUR 12,5 p.a.

### **3.7. Directors Dealings**

Am 31.5.2010 hat der Vorstand der november AG, Dr. Dirk Zurek, im Rahmen einer meldepflichtigen Transaktion nach § 15a WpHG 23.000 Stück Aktien der november AG zu EUR 0,81 je Stück erworben. Zum 31.12.2010 hält Herr Dr. Zurek persönlich einen Gesamtbestand von 65.000 Aktien.

### **3.8. Angaben zu Beziehungen zu nahe stehenden Personen oder Unternehmen**

Als nahe stehende Personen oder Unternehmen werden diejenigen definiert, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können, beziehungsweise die auf das berichtende Unternehmen Einfluss nehmen können.

Aus Sicht der november AG stellen insbesondere die Aktionäre und Anteilseigner CAMKAN und alpha sowie auch als Darlehensgeber die CAMKAN nahestehende Personen dar.

Kurzfristige Darlehen von nahestehenden Personen bestehen zum 31.12.2010 in Höhe von TEUR 1.631.

### **3.9. Mitarbeiter**

Im Zeitraum vom 01.01. bis zum 31.12.2010 waren bei der november AG durchschnittlich 4 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 3 Mitarbeiter).

Köln, den 28. März 2011  
november AG

Der Vorstand  
Dr. Dirk Zurek

3.10. Anlagenspiegel 2010

(Angabe in TEUR)	Anschaffungskosten				kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.10	Zugang	Abgang	31.12.10	01.01.10	Zugang	Abgang	31.12.10	31.12.10	31.12.09
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	247	7	0	254	244	1	0	245	9	3
	<b>247</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>254</b>	<b>244</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>245</b>	<b>9</b>	<b>3</b>
<b>II. Sachanlagen</b>										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.094	11	0	1.105	1.064	15	0	1.079	26	30
	<b>1.094</b>	<b>11</b>	<b>0</b>	<b>1.105</b>	<b>1.064</b>	<b>15</b>	<b>0</b>	<b>1.079</b>	<b>26</b>	<b>30</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>										
Anteile an verbundenen Unternehmen	17.966	0	0	17.966	16.446	0	0	16.446	1.520	1.520
Wertpapiere des Anlagevermögens	1	0	0	1	1	0	0	1	0	0
Sonstige Ausleihungen	4.204	0	0	4.204	4.204	0	0	4.204	0	0
	<b>22.171</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>22.171</b>	<b>20.651</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>20.651</b>	<b>1.520</b>	<b>1.520</b>
<b>Summe</b>	<b>23.512</b>	<b>18</b>	<b>0</b>	<b>23.530</b>	<b>21.959</b>	<b>16</b>	<b>0</b>	<b>21.975</b>	<b>1.555</b>	<b>1.553</b>

3.11. Anlagenspiegel 2009

Angabe in TEUR	Anschaffungskosten				kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.09	Zugang	Abgang	31.12.09	01.01.09	Zugang	Abgang	31.12.09	31.12.09	31.12.08
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	528	27	40	515	354	54	40	368	147	175
Geschäfts- oder Firmenwert	5.682	0	0	5.682	5.682	0	0	5.682	0	0
	<b>6.210</b>	<b>27</b>	<b>40</b>	<b>6.197</b>	<b>6.036</b>	<b>54</b>	<b>40</b>	<b>6.050</b>	<b>147</b>	<b>175</b>
<b>II. Sachanlagen</b>										
Bauten auf fremden Grundstücken	41	0	0	41	16	7	0	23	18	25
Technische Anlagen und Maschinen	361	46	58	349	120	54	17	157	192	241
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.667	28	60	1.635	1.570	47	75	1.542	93	97
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	<b>2.069</b>	<b>74</b>	<b>118</b>	<b>2.025</b>	<b>1.706</b>	<b>108</b>	<b>92</b>	<b>1.722</b>	<b>303</b>	<b>363</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>										
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.474	0	0	6.474	6.474	0	0	6.474	0	0
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beteiligungen	6	0	0	6	0	0	0	0	6	6
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Ausleihungen	4.290	0	170	4.120	4.290	0	170	4.120	0	0
	<b>10.770</b>	<b>0</b>	<b>170</b>	<b>10.600</b>	<b>10.764</b>	<b>0</b>	<b>170</b>	<b>10.594</b>	<b>6</b>	<b>6</b>
<b>Summe</b>	<b>19.049</b>	<b>101</b>	<b>328</b>	<b>18.822</b>	<b>18.506</b>	<b>162</b>	<b>302</b>	<b>18.366</b>	<b>456</b>	<b>544</b>

## **4. Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010 der november Aktiengesellschaft, Köln (kurz „november AG“ bzw. „Gesellschaft“)**

### **4.1. Darstellung des Geschäftsverlaufs**

Nachstehend berichtet der Vorstand gem. § 289 HGB über den Geschäftsverlauf und die Lage der november AG. Die Angaben zu den Vorjahreswerten beziehen sich jeweils auf das Geschäftsjahr vom 1.1. bis zum 31.12.2009.

#### **4.1.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Nach Einschätzung des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) setzte sich die kräftige Expansion der Weltwirtschaft nach der Jahreswende fort und hielt auch in 2010 an. Die Aussichten für die Weltkonjunktur haben sich zuletzt zwar eingetrübt. In den Schwellenländern dürfte die Abschwächung jedoch moderat ausfallen und die Wirtschaft auch im Prognosezeitraum 2011 kräftig expandieren. Die gegenwärtige Verringerung des konjunkturellen Tempos in den Industrieländern wird eher als Resultat des Auslaufens temporärer Impulse, die der Erholung bislang eine überraschend hohe Dynamik verliehen haben, denn als Rückfall in eine rezessive Grundtendenz interpretiert. Im Ergebnis wird erwartet, dass sich das Tempo der weltwirtschaftlichen Expansion im weiteren Verlauf des Jahres 2011 zwar verlangsamt, die gesamtwirtschaftliche Produktion aber deutlich aufwärts gerichtet bleibt. Mit einer Rate von voraussichtlich 4,7 Prozent legt sie wieder annähernd so stark zu wie in den Jahren vor der Finanzkrise. Für 2011 erwartet das IfW unverändert einen moderateren Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts um nur noch 3,6 Prozent.

Die Weltkonjunktur erholte sich von dem Produktionseinbruch im Gefolge der Finanzkrise bislang in rascherem Tempo als erwartet. Die kräftige Expansion der Produktion, die etwa zur Jahresmitte 2009 begonnen hatte, setzte sich nach der Jahreswende fort und hielt auch im Jahr 2010 an. Allerdings zeigten sich zuletzt vermehrt Anzeichen einer merklichen Abschwächung der Konjunktur, vor allem in den Vereinigten Staaten und in China, den beiden weltweit größten Volkswirtschaften. So gab der vom Institut für Weltwirtschaft auf Basis von Stimmungsindikatoren aus 41 Ländern berechnete Indikator für die weltwirtschaftliche Aktivität in letzter Zeit nach.

## 4.1.2. Geschäfts- und Branchenentwicklung im Geschäftsjahr 2010

### 4.1.2.1 Allgemeines zu den Entwicklungen seit dem letzten Geschäftsjahresende und zur Lage der november AG

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um TEUR 118 auf TEUR 590 (Vorjahr: TEUR 472). Dies resultiert im Wesentlichen aus der erhöhten Kostenumlage der november AG an die PROGEN Biotechnik GmbH und die Multimetrix GmbH in Höhe von TEUR 581.

Die operative Tochtergesellschaft PROGEN Biotechnik GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2010 ein gesteigertes positives Jahresergebnis von TEUR 875 (in 2009 TEUR 839).

Wie bereits in den letzten Veröffentlichungen bzw. im Rahmen der Hauptversammlung am 21.07.2010 dargestellt, konnte der Vorstand Herr Dr. Dirk Zurek in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat weitere Fortschritte im Rahmen der Sanierung sowie der finanziellen Stabilisierung der november-Gruppe erzielen. Die Neuregelung der Finanzstruktur des november-Konzerns erfolgte in enger Abstimmung mit der CAMKAN INVEST S.a.r.l., Luxemburg (kurz „CAMKAN“) und der alpha capital management GmbH, München (kurz „alpha“).

Daraus ergeben sich die folgenden wesentlichen Kennzahlen:

<b>Kennzahlen zum 31.12.2010 (HGB) november Aktiengesellschaft, Köln</b>	<b>01.01.-31.12.10 TEUR</b>	<b>01.01.-31.12.09 TEUR</b>
Umsatzerlöse	590	472
Betriebsergebnis	- 232	- 610
Jahresüberschuss	904	1.156
Anzahl Aktien am Stichtag Stück)	5.142.462	4.680.505
Aktienkurs am Stichtag EUR	0,8	0,8
	<b>31.12.10 TEUR</b>	<b>31.12.09 TEUR</b>
Kurzfristige Liquidität	14	30
Eigenkapital	- 895	- 2.260
Eigenkapitalquote in %	35	57
Bilanzsumme	2.583	3.964
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	4	3

Das Betriebsergebnis hat sich gegenüber 2009 um TEUR 378 auf TEUR -232 deutlich verbessert und ist auf die konsequente Aufwandsreduzierung und die verbesserte Eigenleistung zurückzuführen.

Der Jahresüberschuss hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 252 verschlechtert. Der Rückgang resultierte vor allem aus einem geringeren außerordentlichen Ergebnis in Folge geringerer Zins- und Darlehensverzichte der Fremdkapitalgeber.

Das Eigenkapital hat sich nochmals von TEUR -2.260 (2009) um TEUR 1.366 auf TEUR -894 deutlich verbessert.

#### **4.1.2.2. Strategische Ausrichtung**

Die november AG ist eine Finanz- und Verwaltungsholding mit einer technologischen Orientierung, die sich bei den im Verbund befindlichen Unternehmen auf den Bereich der Medizin-, Bio-, und Umwelttechnologie fokussiert. Dieses soll bei den bestehenden Unternehmen weiter entwickelt werden. Vorhandene Stärken werden zum Ausbau des Portfolios an Eigenprodukten genutzt, ergänzende Distributionsprodukte aufgenommen und insbesondere der Bereich der Service Dienstleistung mit dem bestehenden Knowhow der Mitarbeiter und dem vorhandenen Equipment kontinuierlich erweitert.

Weitere mittelständische Technologie-Gesellschaften, die bereits am Markt etabliert sind und einen zukünftigen wachstumsträchtigen Umsatz mit positiver Marge generieren, sollen in die Gruppe aufgenommen werden. Die Finanzierung hierzu wird durch weitere geplante Grundkapitalerhöhungen oder durch Sachkapitaleinlagen erfolgen. Derzeit finden diesbezügliche Verhandlungen statt. Ein abschließendes Ergebnis hierzu liegt zum Berichtszeitpunkt noch nicht vor.

Für die aktuell vorhandenen Tochtergesellschaften der november AG werden zurzeit vor allem Synergien im organisatorischen und administrativen Bereich generiert. Die Funktionen werden soweit wie möglich zentralisiert.

Der Vorstand geht derzeit davon aus, dass auf Basis der bereits teilweise erfolgten Restrukturierung, der geplanten weiteren Kapitalmaßnahmen sowie der angestrebten gezielten operativen Erweiterung der Gruppe der Fortbestand gesichert werden kann.

#### **4.1.2.3. Informationen zu der wesentlichen Tochtergesellschaft PROGEN Biotechnik GmbH**

Das Geschäft der PROGEN Biotechnik GmbH umfasst zwei Produktbereiche:

**Labordiagnostika und Geräte:** Dieses Segment umfasst die klassischen Laborparameter zum Nachweis von Infektionskrankheiten, Autoimmunerkrankungen, Blutgerinnungsstörungen und Fettstoffwechselveränderungen sowie entsprechende Geräte zur Durchführung multiplexer Tests wie die Luminex-Plattform.

**Forschungsprodukte:** Reagenzien für die Immunhistochemie in der Routinepathologie und der biomedizinischen Forschung, Reagenzien und Tests verwendbar für Entwicklungsarbeiten auf dem Gebiet der Gentherapie, Vektoren zur Verwendung in der funktionellen Genomanalyse.

Die Produkte stammen aus der eigenen Entwicklung, aus Kooperationen mit wissenschaftlichen Instituten, aus der Akquisition des ELISA-Segmentes der IMMUNO GmbH von der BAXTER Deutschland GmbH im Jahr 1998 sowie von Zulieferern.

PROGEN-Produkte werden durch Vertriebspartner in USA, Japan, China und anderen asiatischen Ländern, der Schweiz, den Niederlanden, Österreich, Skandinavien und weiteren europäischen Ländern vermarktet. Im Segment Forschungsprodukte wird neben dem Vertrieb durch Distributionspartner die direkte Belieferung von Kunden im Ausland weiter ausgebaut.

Die PROGEN Biotechnik GmbH hat mit der Multimatrix GmbH einen Kooperationsvertrag geschlossen, der der PROGEN Biotechnik GmbH die Rechte am Vertrieb der von der Multimatrix GmbH entwickelten Produkte überträgt. Neben Entwicklungen für den Diagnostika-Markt bietet die Gesellschaft Testentwicklungen und Serviceleistungen für die Pharmaindustrie an.

Seit Oktober 2010 kooperieren die beiden Gesellschaften PROGEN und Multimatrix mit der MIKROGEN GmbH im Bereich der Entwicklung, der Produktion und des Vertriebs multiplexer Assays auf Basis der Luminex® Technologie. Die jeweiligen Stärken, Entwicklungserfahrung und Dienstleistung mit Forschungsorientierung auf der einen und Entwicklungserfahrung gepaart mit Vertriebsstärke im Routinemarkt auf der anderen Seite werden hier konsequent genutzt. Darüber hinaus bündeln die Unternehmen ihre Aktivitäten im Bereich Geräte- und Auftragservice rund um die Luminex® Plattform. Zum 01.01.2011 wurden im Rahmen eines Asset Deals das Personal und die Laborausstattung der Microbionix, einer Tochter der MIKROGEN, die hauptsächlich Servicedienstleistungen im Bereich der Luminex-Technologie anbietet, von der PROGEN/ Multimatrix übernommen.

Durch die in 2010 umgesetzte Zertifizierung wird die Akzeptanz der PROGEN als Lieferant von IVD-Produkten im Krankenhaus- und Laborarztbereich erheblich verbessert.

Auch durch die in 2010 neu gestaltete Internetseite mit E-Commerce-System vor allem für die weltweite Vermarktung der Forschungsreagenzien wird die Darstellung des Firmen- und Aktivitätsprofils verbessert, die Marktpräsenz vergrößert und der Umsatz durch die Gewinnung neuer Kunden gesteigert.

Seit Februar 2009 besteht zwischen der november AG als Mutterunternehmen und der PROGEN Biotechnik GmbH gem. § 302 AktG ein Verlustübernahmevertrag.

Zwischen beiden Gesellschaften und der november AG besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft.

### **4.1.3. Finanzierungsmaßnahmen**

#### **4.1.3.1. Ausgangslage zum 31.12.2009**

Darlehen der CAMKAN INVEST S.a.r.l., Luxemburg (kurz „CAMKAN“) an die november AG in Höhe von TEUR 291 (insgesamt unbefristet und ohne Rangrücktritt; unverzinslich);

Darlehen der CAMKAN an die november AG in Höhe von insgesamt TEUR 1.403; (davon TEUR 626 und TEUR 750 mit Rangrücktritt sowie TEUR 27 ohne Rangrücktritt; TEUR 626 haben eine Laufzeit bis zum 31.12.2010 und sind mit 8,5% verzinslich; TEUR 750 sind unbefristet und unverzinslich sowie TEUR 27 sind unbefristet und mit 8,5 % verzinslich);

Darlehen der alpha capital management GmbH, München (kurz „alpha“) an die november AG in Höhe von TEUR 1.186 (insgesamt unbefristet und mit Rangrücktritt sowie unverzinslich).

#### **4.1.3.2. Stand zum 31.12.2010**

Im Zusammenhang mit dieser Ausgangssituation konnten weitere Maßnahmen der Neustrukturierung der Finanzverbindlichkeiten in 2010 durchgeführt werden:

Der november AG ist es im Januar 2010 gelungen, weitere Reduzierungen auf Darlehen auszuhandeln. So verzichtete der Großaktionär alpha gegenüber der november AG auf ein Darlehen in Höhe von TEUR 1.186 vollständig und ohne Gegenleistung. Alle anderen Verbindlichkeiten der november AG gegenüber den Großaktionären sind nun von einer Verzinsung befreit. Zudem wurde mit der CAMKAN eine langfristige Stundung, eine langfristige Tilgung oder Teilzahlungen mit langjährigem Zahlungsplan vereinbart.

Nach diesen Neuregelungen bestanden zum 31.12.2010 noch folgende Finanzierungen:

Darlehen der CAMKAN an die november AG in Höhe von TEUR 750 (mit Rangrücktritt, langfristig, zinsfrei, Tilgungsverzicht bis 31.01.2012);

Darlehen der CAMKAN an die november AG in Höhe von insgesamt TEUR 626 (mit Rangrücktritt, überwiegend langfristig, zinsfrei, Tilgung ab 2011 in 3 Jahresraten);

Darlehen der CAMKAN an die november AG in Höhe von TEUR 255 (ohne Rangrücktritt, überwiegend langfristig, zinsfrei, Tilgung in moderaten Monatsraten).

### **4.1.3.3. Weitere wesentliche Finanzierungsoptimierungen in 2011**

Der november AG ist es im Januar 2011 gelungen, eine weitere Reduzierung der verbliebenen Verbindlichkeiten gegenüber der CAMKAN auszuhandeln. So verzichtete der Großaktionär CAMKAN gegenüber der november AG auf die beiden Darlehen in Höhe von TEUR 626 und TEUR 750 vollständig und ohne Gegenleistung.

Für das noch verbliebene Darlehen, das aufgrund von Tilgungszahlungen in 2010 nunmehr eine Verbindlichkeit von TEUR 255 aufweist, wurde ein vollumfänglicher Rangrücktritt bis zum 31.12.2011 erklärt und eine Tilgung für 2011 ausgesetzt. Es ist vereinbart, dass das Darlehen ab 01.01.2012 in moderaten Monatsraten in Höhe von TEUR 7 innerhalb von 36 Monaten zurückgezahlt wird.

Durch den Darlehensverzicht entsteht in 2011 ein außerordentlicher Ertrag in Höhe von TEUR 1.376, der in dieser Höhe das Eigenkapital verbessert.

Durch diese konstruktive Zusammenarbeit mit dem Großaktionär CAMKAN ist ein weiterer wesentlicher Meilenstein zur Entschuldung und finanziellen Stabilisierung der november AG und deren Töchter erreicht.

## **4.2. Ertragslage, Vermögens- und Finanzlage der november AG**

### **4.2.1. Ertragslage**

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um TEUR 118 auf TEUR 590 (Vorjahr: TEUR 472). Dies resultiert im Wesentlichen aus der erhöhten Kostenumlage der november AG an die PROGEN Biotechnik GmbH und die Multimetrix GmbH in Höhe von TEUR 581.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um TEUR 42 auf TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 158) gestiegen. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus den periodenfremden Erträgen aus der Herabsetzung der Einzel- und Pauschalwertberichtigung sowie aus der Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Der Personalaufwand ist gegenüber der Vorperiode um TEUR 77 auf TEUR 478 (Vorjahr: TEUR 401) gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die erhöhte Anzahl der Mitarbeiter zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um TEUR 289 auf TEUR 528 gesunken (Vorjahr: TEUR 817). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren insbesondere durch Rechts- und Beratungs-, Raum- sowie Vertriebs- und Verwaltungskosten geprägt. Der Rückgang resultierte trotz Sonderausgaben insbesondere durch die gesunkenen Rechts- und Beratungskosten.

Das außerordentliche Ergebnis hat sich um TEUR 706 auf TEUR 1.198 (Vorjahr: TEUR 1.904) reduziert. Der Rückgang resultiert aus den oben beschriebenen geringeren Zins- und Darlehensverzichten gegenüber 2009.

Steuern vom Einkommen und Ertrag wurden aufgrund der Annahme ausreichend vorhandener Verlustvorträge i. S. des § 8c KStG unter Beachtung der Mindestbesteuerung nicht angesetzt (Vorjahr: TEUR 42). Die Gesellschaft verfügt über beachtliche Verlustvorträge. Der Bestand der Verlustvorträge wurde noch nicht im Rahmen einer steuerlichen Betriebsprüfung geprüft.

Aufgrund der oben beschriebenen Effekte hat sich das Jahresergebnis in der Periode vom 01.01. bis zum 31.12.2010 auf nun TEUR 904 reduziert (Vorjahr: TEUR 1.156).

#### **4.2.2. Vermögenslage**

Die Bilanzsumme belief sich am 31.12.2010 auf TEUR 2.581 (31.12.2009: TEUR 3.964).

Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhten sich durch Zugänge im Berichtszeitraum um TEUR 17 und verminderten sich durch Abschreibungen um TEUR 16. Im Berichtszeitraum erfolgten keine außerplanmäßigen Abschreibungen. Das Sachanlagevermögen ist zum Bilanzstichtag nicht mit Rechten Dritter belegt.

Die Finanzanlagen der november AG betragen zum 31.12.2010 TEUR 1.520 (31.12.2009: TEUR 1.520). Es handelt sich hierbei um die 100 %-Beteiligung an der PROGEN Biotechnik GmbH.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich von TEUR 3 (31.12.2009) zum 31.12.2010 auf TEUR 5 erhöht und gegenüber den verbundenen Unternehmen von TEUR 67 (31.12.2009) auf TEUR 56 reduziert. Die sonstigen Vermögensgegenstände beliefen sich am 31.12.2010 auf TEUR 58 (31.12.2009: TEUR 50).

Zum Stichtag 31.12.2010 belief sich die Liquidität auf TEUR 14 (31.12.2009: TEUR 30), welche sich im Wesentlichen aus Guthaben bei Kreditinstituten zusammensetzt.

Das Eigenkapital hat sich durch das Jahresergebnis für den Zeitraum vom 1.1. bis zum 31.12.2010 deutlich auf TEUR -894 erhöht (31.12.2009: TEUR -2.260), bzw. der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag verringert.

Dem negativen Eigenkapital stehen zum 31.12.2010 Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter CAMKAN in Höhe von TEUR 1.631 gegenüber, welche in Höhe von TEUR 1.376 mit einem Rangrücktritt versehen sind.

Die Rückstellungen in Höhe von TEUR 267 (31.12.2009: TEUR 319) umfassen Steuer-rückstellungen (TEUR 42), Personalarückstellungen (TEUR111), Rückstellungen für aus-stehende Rechnungen (TEUR11), Rückstellungen für Abschluss-/Prüfungskosten (TEUR 45) und Aufsichtsratsvergütungen (TEUR 47).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um TEUR 26 auf TEUR 70 (31.12.2009: TEUR 44) gestiegen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 598 beziehen sich auf die PROGEN Biotechnik GmbH aus Darlehen, Lieferungen und sonstigen Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um TEUR 1.313 auf TEUR 1.646 (31.12.2009: TEUR 2.959) vermindert. Dieser Abbau beruhte im Wesentlichen auf den Darlehens-verzichten des Aktionärs alpha in Höhe von TEUR 1.186, deren Erträge ergebniswirksam erfasst wurden.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber der Aktionärin CAMKAN in Höhe von TEUR 1.631.

### **4.2.3. Finanzlage**

#### **4.2.3.1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit**

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug im Berichtsjahr 2010 TEUR -439. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr betrug TEUR -23 und lag damit gegenüber dem Vorjahr auf nahezu gleichem Niveau.

#### **4.2.3.2. Cashflow aus Investitionstätigkeit**

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit verschlechterte sich um TEUR 655. Dies lag vor allem an den Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen im Jahr 2009 in Höhe von TEUR 711.

#### **4.2.3.3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**

Vor allen durch den Zufluss aus der Aufnahme von Eigenkapital und geringeren Darlehens-tilgungen verbesserte sich der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit um TEUR 694.

#### **4.2.3.4. Finanzmittelbestand**

Durch die oben geschilderten Vorgänge blieb der Finanzmittelbestand nahezu unverändert.

#### **4.3. Chancen- und Risikobericht**

Die Entwicklung der Gesellschaft war seit 2006 von zahlreichen Ereignissen und einer Insolvenz bzw. extremer Insolvenzgefährdung geprägt. Der Vorstand, Herr Dr. Zurek, fokussiert sich daher seit 2008 darauf, die november AG und deren Tochtergesellschaften wieder auf eine solide Basis zu stellen. Die aktuelle Situation sowie auch die zukünftige Geschäftsentwicklung sind daher weiterhin mit erheblichen Risiken, aber auch mit Chancen, verbunden. Diese resultieren grundsätzlich aus dem Geschäftsmodell, der Branche, dem Unternehmen selbst sowie insbesondere aus der derzeitigen Finanzierung und Liquiditätssituation der Gruppe.

Die nachfolgend gewählte Anordnung der Chancen und Risiken enthält keine Aussage zur Gewichtung beziehungsweise Bedeutung der einzelnen Chancen und Risiken sowie zu deren Eintrittswahrscheinlichkeit.

##### **4.3.1. Forschungs- und Entwicklungsrisiken**

Die Branche, in der die november AG mittelbar durch ihre Tochterunternehmen tätig ist, ist durch rasch wandelnde Technologien, neue Industriestandards, häufige Einführung verbesserter oder neuer Produkte und Dienstleistungen sowie ständig wechselnde und neue Kundenanforderungen geprägt. So konnte sich bisher die Luminex-Technologie trotz allseitigem Interesse an der Technologie und deren Möglichkeiten im diagnostischen Bereich über viele Jahre nur für ausgewählte Parameter wie der HLA-Diagnostik durchsetzen. Insbesondere im vom Gesundheitswesen streng reglementierten deutschen Markt ist die Abrechenbarkeit der Multiparameter-Tests nicht endgültig geklärt, obwohl sie als wichtiges Werkzeug zukünftiger Diagnostik gilt. Dadurch sind momentan eine größere Akzeptanz und eine schnellere Marktdurchdringung behindert.

Als Schnittstelle zwischen der Pharmabranche sowie der klassischen Diagnostik und Forschung birgt die Biotechnologie außerordentliche Potentiale für die Zukunft. Den Chancen stehen gleichermaßen wesentliche spezifische Risiken gegenüber. Die Strategie der november AG, um diese Risiken zu minimieren, basierte bislang darauf, Produkte/Entwicklungen unterschiedlichen Reifegrades zu bearbeiten. Das heterogene Produktportfolio diente bei der november AG einer beabsichtigten Risikostreuung. Dieser Grundgedanke wird partiell auch in Zukunft eine Rolle spielen, jedoch wird eine konsequente Erreichung der Unternehmensplanungen und erheblich marktnähere Diversifizierung der Produkte zukünftig essentiell sein. Dies betrifft sowohl die Kostenseite, als auch im Besonderen die Erlösseite. Aus diesem Grunde soll zukünftig eine durchgängige, stringente

revolvierende Vertriebs- und Umsatzplanung und ein daran anschließendes konsequentes Vertriebscontrolling erfolgen.

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit ist die november-Gruppe darauf angewiesen, Entwicklungs- und Lizenzpartnerschaften mit Pharma- und/oder Biotechnologieunternehmen abzuschließen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es der november-Gruppe nur zu wirtschaftlich ungünstigen Konditionen oder nur mit signifikanter zeitlicher Verzögerung gelingt, solche Partner zu finden.

Soweit an in der Gesellschaft getätigten schutzrechtsfähigen Erfindungen Arbeitnehmer der Gesellschaft beteiligt sind und/oder waren, findet grundsätzlich das Gesetz über Arbeitnehmererfindungen Anwendung. Im Falle einer Inanspruchnahme durch die Gesellschaft ist den Arbeitnehmern grundsätzlich eine Vergütung zu zahlen.

#### **4.3.2. Planungsrisiken**

Die Biotechnologie ist zwar eine Branche, die außerordentliches Ertragspotential in sich birgt, aber auch hohe Risiken. Diese Risiken betreffen sowohl die Forschungs- und Entwicklungsseite wie auch die Finanzierungsseite. Den Umsatz- und Entwicklungszielen des Konzerns liegen notwendigerweise Annahmen zugrunde. Ändern sich diese, so müssen die Erwartungen unverzüglich auf das realistische Niveau angepasst werden. Eine umfassende revidierte Unternehmensplanung ist ein Teil des geplanten Restrukturierungskonzepts. Bestand die bisherige november-Gruppe überwiegend aus Gesellschaften, die fast ausschließlich noch als Entwicklungsgesellschaften zu bezeichnen waren, so wird der geplante zukünftige Unternehmensverbund auch aus mittelständischen Tochtergesellschaften bestehen, die mit gewachsenen eigenen Vertriebsstrukturen die Bereiche Handel, Entwicklung und Dienstleistung abdecken und somit breiter aufgestellt sind. Ein Fokus auf Forschungs- und Entwicklungsarbeiten bleibt somit bestehen, bildet aber nicht mehr das alleinige bzw. zentrale Standbein. Zudem werden dann auch die einzelnen F&E-Leistungen aus den operativen Erlösen der einzelnen Gesellschaften finanziert. Mittels permanenter Markt- und Konkurrenzanalysen ist daher bei den meisten Tochtergesellschaften der november AG zukünftig eine detaillierte Finanz- und Ertragsplanung möglich, die mit deutlich weniger Annahmen und Unsicherheitsfaktoren als in der Vergangenheit auskommt. Zwar können sich aufgrund nicht vorhersehbarer, externer Einflüsse, wie z. B. Einsparungen öffentlicher Haushalte im Forschungsbereich, negative Auswirkungen ergeben, jedoch werden insbesondere die PROGEN Biotechnik GmbH und ihre Tochtergesellschaften, was ihre Kunden und Absatzregionen angeht, breit aufgestellt sein, so dass Planabweichungen in aller Regel leichter kompensiert werden können.

### **4.3.3. Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken**

Die november AG sowie deren Tochtergesellschaften waren im Geschäftsjahr 2010 von einer Liquiditätsknappheit sowie den lfd. Verhandlungen zur Restrukturierung bestehender Finanzierungen bzw. der Aufnahme neuer Finanzmittel betroffen.

Durch den Einstieg der Neuinvestoren konnte ein Großteil der Problemschwerpunkte beseitigt bzw. auf eine neue Grundlage gestellt werden.

Die im November 2009 beschlossene und am 26.03.2010 in das Handelsregister eingetragene Grundkapitalerhöhung in Höhe von TEUR 461 hat für die Sicherstellung der Liquidität erheblich beitragen.

Da insbesondere die november AG im Rahmen ihrer Verwaltungs- und Holdingtätigkeit mittel- und langfristig noch weitere Cash-Abflüsse generiert, werden allerdings zusätzliche Maßnahmen zur Stärkung der Liquidität bzw. Kapitalausstattung sowie zur Verbreiterung der operativen Tätigkeit notwendig sein. Der Vorstand geht nach derzeitigem Kenntnisstand von einer planmäßigen Umsetzung in erforderlichem Umfang aus. Mittelfristig sollen weitere operative Beteiligungen in die Gruppe integriert werden, um das Umsatz- und Ertragspotential entsprechend zu erhöhen.

### **4.3.4. Risikomanagementsystem**

Die november AG muss entsprechend den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) ein konzernübergreifendes, strukturiertes Risikomanagementsystem implementieren. Aufgrund der eingangs geschilderten Ereignisse war bisher das Risikomanagementsystem noch nicht vollständig ausgeprägt bzw. in einem Zustand, welcher noch nicht in vollem Umfang den gesetzlichen Erfordernissen entsprach. Dies wurde in 2010 in enger Zusammenarbeit von Aufsichtsrat, Vorstand und Geschäftsführer neu aufgebaut und den Paradigmen der Aktualität, der Plausibilität, der Nachvollziehbarkeit und einer praktischen Handhabbarkeit unterworfen. Ausgehend von der Zertifizierung bei der Progen wurden die darin entwickelten Instrumentarien auf den Gesamtkonzern ausgeweitet und an die Bedürfnisse eines Risikomanagements für einen Konzern in der Größe der november AG angepasst. Die bisher eher informellen Austauschprozesse, wurden in einen strukturierten und dokumentierten und damit nachvollziehbaren Prozess übergeführt. Risiken können damit nun jederzeit aktuell und transparent überwacht werden. Zudem werden seit August 2009 die Finanz- und Controllingfunktionen durch eine eigene kaufmännische Abteilung ausgeübt. Die anderen Risiken werden im Wesentlichen durch den Vorstand und die Geschäftsführerin der PROGEN Biotechnik GmbH kontrolliert, gesteuert und gegebenenfalls abgewehrt. Der Vorstand geht davon aus, dass derzeit unter Berücksichtigung des Geschäftsumfangs alle wesentlichen Risiken erfasst wurden.

Der Vorstand erstellt regelmäßig Unternehmensplanungen für die einzelnen Konzerngesellschaften sowie für den Gesamtkonzern, die in die Betrachtung der Risiken sowie in das Beteiligungscontrolling einfließen werden. Zielsetzung ist es, kritische Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, zu analysieren sowie geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten. Möglichen Risiken wird damit bereits in der Entstehungsphase entgegen gewirkt.

Grundvoraussetzung für die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems ist ein effizienter Informationsaustausch, den die november AG mit folgenden Maßnahmen sicherstellt:

Die november AG und ihre Tochtergesellschaften verfügen über ein einheitliches Risikohandbuch, in dem erkennbare und vordefinierte Geschäftsrisiken und entsprechende Risikotoleranzgrenzen definiert sind und deren Erreichen eine Risikomeldung an den Vorstand auslöst. Risk Owner sind bei der november AG die erste und zweite Managementebene, die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften sowie Fachspezialisten im Unternehmen (Sicherheitsbeauftragte, EDV, Qualitätsmanagement, Patentbetreuung).

Alle wesentlichen Entwicklungen innerhalb der Tochtergesellschaften werden dem Vorstand durch stetigen formellen und informellen Informationsaustausch vermittelt.

Risikobehaftete Handlungen oder Geschäftsvorfälle werden nicht von einem Mitarbeiter allein durchgeführt. Auch der Vorstand wird sich bei wesentlichen Vorgängen dem Vier-Augen-Prinzip unterwerfen, d.h. insbesondere mit dem Aufsichtsrat abstimmen.

Das Controlling der Gesellschaft basiert in hohem Maße auf Plänen, in denen die finanzielle Situation der gesamten Unternehmensgruppe reflektiert wird. Diese Pläne werden revolvierend fortgeschrieben und an veränderte Rahmenbedingungen angepasst. Im Rahmen eines strategischen Managementprozesses, an dem unter anderem der Vorstand, die Unternehmensleitungen der Tochtergesellschaften und die Controller beteiligt sind, werden regelmäßig Soll-Ist-Vergleiche durchgeführt und bei wesentlichen Abweichungen zeitnah Gegenmaßnahmen eingeleitet.

#### **4.3.5. Instrumentarium zur Abwehr allgemeiner Unternehmensrisiken**

Allgemeine Risiken wie der Ausfall von Teilen des Managements und wichtiger Mitarbeiter gelten für die november AG ebenso wie für jedes Unternehmen. Diesen Risiken begegnet die november AG durch den Einsatz hochqualifizierter Mitarbeiter sowie durch organisatorische Maßnahmen wie Dokumentations- und Informationspflichten.

Der Schutz des geistigen Eigentums wird aktiv innerhalb der Gesellschaft betrieben und zusätzlich durch externe Patentanwälte unterstützt. Dies umfasst sowohl das Patent-/Lizenzmanagement als auch die Anmeldung und Verteidigung eigener Schutzansprüche.

Die november AG schließt Versicherungen zur Risikominderung gegenüber verschiedenen Schadensfällen und Haftungsrisiken ab. Art und Umfang des Schutzes sollen kontinuierlich geprüft und bei Bedarf angepasst werden. Trotz dieser Vorsorgemaßnahmen sind aber Schadensersatzansprüche nicht gänzlich auszuschließen.

Zur Unterstützung des Risikomanagement-Systems verfügte die november AG über zertifizierte Qualitätsmanagement-Systeme. Die Erstellung von Arbeitsanweisungen und standardisierten Arbeitsabläufen stellt grundsätzlich sicher, dass Arbeitsschritte einheitlich abgewickelt werden.

EDV-Risiken werden durch eine umfangreiche und standardisierte Datensicherung sowie durch eine stringente Zugriffsbeschränkung soweit wie möglich begrenzt.

#### **4.3.6. Allgemeine Marktrisiken der entwickelten Technologien und Produkte**

Das Beteiligungsportfolio der november AG wird aktiv durch den Vorstand gesteuert, indem es regelmäßig einem Controlling sowie einer marktbezogenen Bewertung hinsichtlich Chancen und Risiken unterzogen wird.

Durch kontinuierliches Screening der relevanten Publikationen und Datenbanken sollen Markt- und Technologieentwicklungen frühzeitig erfasst werden.

#### **4.3.7. Weitere Risiken**

Der amtierende Vorstand der november AG hat potentielle Schadensersatzansprüche gegen Organe der november AG und deren Berater für den Zeitraum 2007 durch eine erfahrene Kanzlei abschließend prüfen lassen.

Danach bestehen wesentliche Schadensersatzansprüche aus Differenzhaftung gegenüber dem früheren Vorstandsvorsitzenden, Dr. Claus Müller und der BIOMED Beteiligungs GmbH. Beide sind nach dem Gutachten auf Schadensersatz haftbar bezüglich der Differenz zwischen dem Einbringungswert, der eingebracht werden sollte und dem Einbringungswert, der tatsächlich eingebracht wurde. Der potentielle Schadensersatz aus dieser Differenzhaftung bewegt sich in einem hohen einstelligen Millionenbereich. Aufgrund der zwischenzeitlichen Privatinsolvenz von Dr. Claus Müller und der Insolvenz der BIOMED ohne nennenswerte Substanzwerte bei hohem Forderungsaufkommen ist auch bei einem Prozessgewinn nicht mit einer wesentlichen Zahlung zu rechnen. Vielmehr würde eine Klage hohe Prozesskosten mit sich bringen. Von einer Klage gegen Dr. Claus Müller und gegen die BIOMED wird daher abgesehen.

Die Prüfung der Handlungen der anderen Organe und der beteiligten Berater hat kein oder ein lediglich geringes Verschulden erkennen lassen. Mögliche Schadensersatzansprüche gegen diese würden sich nur maximal auf den Ersatz der entstanden direkten Verfahrenskosten im Zusammenhang mit der Einbringung 2007 beziehen und liegen deutlich unter TEUR 100. Hier sieht der Vorstand aufgrund der unsicheren Beweislage, der unsicheren Rechtslage bei geringem Schadensersatz mit unsicherem Prozessausgang ein zu hohes Prozessrisiko. Gegen die anderen Organe und Berater wird somit kein Schadensersatzprozess angestrengt.

Darüber hinaus bestehen bei der november AG keine weiteren wesentlichen Rechtsstreitigkeiten.

Die vorstehenden Risiken und Chancen, die zukünftig Einflüsse auf die Gesellschaft haben könnten, wurden in diesem Lagebericht in dem Maße beschrieben, soweit sie dem Vorstand bis zum Ende der Abschlusserstellung zur Kenntnis gelangt bzw. für diesen erkennbar sind. Der Vorstand versichert nach bestem Wissen, dass im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der november AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der november AG beschrieben sind.

#### **4.4. Hauptversammlung**

Am 21.7.2010 fand die ordentliche Hauptversammlung in Köln statt. Der festgestellte Jahresabschluss, der Lagebericht, der gebilligte Konzernabschluss/ -lagebericht, der erläuternde Bericht des Vorstands sowie der Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2009 wurden vorgelegt und erläutert. Dem Vorstand und dem Aufsichtsrat wurden Entlastung für das Geschäftsjahr 2009 erteilt.

Zum Abschlussprüfer 2010 wurde die UHY Deutschland AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, gewählt.

Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien, die Änderungen der Satzung zur Anpassung an das ARUG und die Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und/ oder Optionsschuldverschreibungen wurden mit qualifizierter Mehrheit beschlossen.

#### **4.5. Der Aktienkurs der november AG**

Zum 31. Dezember 2010 schloss der Aktienkurs bei EUR 0,779 je Aktie im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse.

Am 11. November 2009 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu TEUR 1.560 auf bis zu TEUR 6.241 durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen zum Ausgabebetrag von EUR 1,-- zu erhöhen. Die Eintragung der Kapitalerhöhung ins Handelsregister ist am 26.03.2010 erfolgt und führte zu einer Erhöhung des Grundkapitals von EUR 461.957.

## **Eckdaten zur Aktie nach § 315 Abs. 4 Nr. 1 HGB :**

Börsenkürzel:	NBXB
Börse:	Frankfurter Wertpapierbörse, Prime Standard
Wertpapierkennnummer:	A0Z24E
ISIN:	DE000A0Z24E9
Im Umlauf befindliche Aktien	5.142.462 nennwertlose Stimmrechtsaktien
Kursspanne in 2010: (EUR)	0,64 – 1,03
Analysten:	performaxx Research GmbH
Designated Sponsor	VEM Aktienbank AG

## **4.6. Sonstige Angaben**

### **4.6.1. Angaben gemäß § 289 Absatz 4, Nr. 3 HGB**

Die Camkan Invest S.a.r.l. war zum 31.12.2010 mit mehr als 10% am Grundkapital der november AG beteiligt. Zum 31.12.2010 war Herr Michael Negel indirekt über die Camkan Invest S.a.r.l. mit mehr als 10% am Grundkapital der november AG beteiligt. Die alpha capital management GmbH, die HMR Vermögensverwaltung GmbH und die alpha holding GmbH & Co. KG waren zum 31.12.2010 mit mehr als 10% am Grundkapital der november AG beteiligt. Herr Richard Hofbauer war indirekt über die alpha capital management GmbH, HMR Vermögensverwaltung GmbH und die alpha holding GmbH & Co. KG zum 31.12.2010 mit mehr als 10% am Grundkapital der november AG beteiligt.

### **4.6.2. Angaben gemäß § 289 Absatz 4, Nr. 6 HGB**

Gemäß § 7 Abs. 2 der Satzung der november AG erfolgt die Bestimmung der Anzahl sowie die Bestellung der ordentlichen Vorstandsmitglieder und der stellvertretenden Vorstandsmitglieder, der Abschluss der Anstellungsverträge sowie der Widerruf der Bestellung durch den Aufsichtsrat. Ebenso die Ernennung eines Mitglieds des Vorstands zum Vorstandsvorsitzenden sowie weiterer Vorstandsmitglieder zu stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden. Der Vorstand der november AG besteht gemäß § 7 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft aus einem oder mehreren Mitgliedern. Der Vorstand kann auch dann aus einem einzelnen Mitglied bestehen, wenn das Grundkapital EUR 3.000.000,00 übersteigt. Die Bestellung von stellvertretenden Mitgliedern des Vorstandes ist zulässig. Diese haben in Bezug auf die

Vertretung der Gesellschaft nach außen dieselben Rechte wie die ordentlichen Mitglieder des Vorstandes. Darüber hinaus gelten die gesetzlichen Vorschriften bezüglich der Berufung sowie der Abberufung von Vorstandsmitgliedern.

Die Änderung der Satzung erfolgt nach den §§ 179 ff., 133 AktG. Jede Satzungsänderung bedarf gemäß § 179 AktG grundsätzlich eines Beschlusses der Hauptversammlung. Ausgenommen hiervon sind Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen; zu solchen Änderungen ist der Aufsichtsrat gemäß § 12 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft ermächtigt. Für die für satzungsändernde Beschlüsse erforderliche Mehrheit gelten die §§ 133 Abs. 1, 179 Abs. 2 AktG. Der Beschluss über die Änderung der Satzung bedarf hiernach grundsätzlich der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen (einfache Stimmenmehrheit) und darüber hinaus einer Mehrheit, die mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst (qualifizierte Kapitalmehrheit). Abweichend hiervon lässt § 23 Abs. 1 Satz 2 der Satzung der Gesellschaft neben der einfachen Stimmenmehrheit auch die einfache Kapitalmehrheit ausreichen, soweit nicht zwingendes Gesetz oder die Satzung eine größere Mehrheit oder weitere Erfordernisse bestimmt. Die Satzung der Gesellschaft bestimmt für Satzungsänderungen weder eine größere Mehrheit noch sieht sie weitere Erfordernisse vor.

#### **4.6.3. Angaben gemäß § 289 Absatz 4, Nr. 7 HGB**

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 21.7.2010 ist der Vorstand der november AG befugt Aktien zurückzukaufen. Nähere Ausführungen zu den Befugnissen des Vorstands Aktien im Rahmen des genehmigten und bedingten Kapitals auszugeben, sind im Anhang unter den Erläuterungen zum Eigenkapital der november AG ausgeführt.

#### **4.6.4. Erläuternder Bericht des Vorstands zu den Angaben nach § 289 Abs. 5 HGB**

Das interne Kontrollsystem umfasst die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Rechnungslegung, zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess bezieht sich als Teil des internen Kontrollsystems wie Letzteres auf Kontroll- und Überwachungsprozesse der Rechnungslegung, insbesondere bei handelsbilanziellen Positionen, die Risikoabsicherungen des Unternehmens erfassen.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess stellt sicher, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt und so in die externe Rechnungslegung übernommen werden.

Das Rechnungswesen gewährt durch klare gesetzliche und unternehmensinterne Vorgaben und Leitlinien einen einheitlichen und ordnungsgemäßen Rechnungslegungsprozess.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem der november AG stellt sicher, dass die Rechnungslegung bei allen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften einheitlich und im Einklang mit den rechtlichen und gesetzlichen Vorgaben sowie internen Leitlinien steht. Insbesondere hat das konzerneinheitliche Risikomanagementsystem die Aufgabe, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und angemessen zu kommunizieren. Dadurch werden dem Berichtsadressaten zutreffende, relevante und verlässliche Informationen zeitnah zur Verfügung gestellt.

Die anderen Risiken werden im Wesentlichen durch den Vorstand und die Geschäftsführerin der PROGEN Biotechnik GmbH kontrolliert, gesteuert und gegebenenfalls abgewehrt.

#### **4.6.5. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB**

Der Vorstand der november-Gruppe leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und hat im Sinne der Gesellschaft zu handeln. Außerdem orientiert er sich am Ziel der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Die november-Gruppe ist sich der Verantwortung bewusst, im Einklang mit rechtlichen, sozialen und ethischen Belangen unternehmerisch tätig zu sein.

Der Vorstand der november AG steht mit den Geschäftsführungen der einzelnen Töchter in regelmäßigem Kontakt. Es besteht eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Vorstand und den Mitgliedern des Aufsichtsrats. Der Vorstand berichtet an den Aufsichtsrat regelmäßig über den Geschäftsverlauf. Auch in Bezug auf Strategie, Unternehmensplanung und die Rentabilität des Unternehmens erfolgt ein konstruktiver und kontinuierlicher Austausch.

Der Vorstand der november AG leitet die Gesellschaft und führt deren Geschäfte. Er entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung. Er sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien und weist auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin. Des Weiteren ist er verantwortlich für die Jahres- und Mehrjahresplanung der Gesellschaft sowie für die Aufstellung der gesetzlich erforderlichen Berichte, wie Jahres- bzw. Konzernabschlüsse und Zwischenberichte.

Er trägt ferner Sorge für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling sowie eine regelmäßige, zeitnahe und umfassende Berichterstattung der Unternehmensplanung, Geschäftsentwicklung, Risikolage und Risikomanagement. Maßnahmen und Geschäfte von grundlegender Bedeutung werden den Anteilseignern und dem Kapitalmarkt rechtzeitig mitgeteilt, um die Entscheidungsprozesse auch unterjährig transparent zu machen und die

Kapitalmarktteilnehmer ausreichend informiert zu halten. Wesentliche Geschäfte bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat, bestehend aus drei Mitgliedern, berät und überwacht den Vorstand bei der Unternehmensführung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden von der Hauptversammlung gewählt. Er erörtert die Halbjahres- und Quartalsberichte, prüft und billigt den Jahres- sowie den Konzernabschluss der november AG.

Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats, als Bestandteil des Überwachungs- und Kontrollprozesses, sieht klare und transparente Verfahren und Strukturen vor. Der Aufsichtsrat hat hierbei die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands näher festgelegt. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats spiegelt die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex für den Aufsichtsrat wider. Ein intensiver, kontinuierlicher Dialog zwischen Aufsichtsrat und Vorstand ist die Basis für eine effiziente Unternehmensleitung.

Der Aufsichtsrat hat sich im vergangenen Geschäftsjahr zu sieben ordentlichen Sitzungen getroffen und sechs Telefonkonferenzen abgehalten. Die entsprechenden Protokolle hierzu sind zeitnah dokumentiert.

#### **4.6.6. Erklärung nach § 289a Abs. 2 HGB i.V.m. § 161 AktG**

Die nach §161 AktG vorgeschriebene Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat zu dem „Corporate Governance Kodex“ wurde abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der november AG ([www.november.de](http://www.november.de)) dauerhaft zugänglich gemacht.

Weitere Angaben zu den §§ 289 und 289a HGB entfallen zum Stichtag 31.12.2010.

#### **4.6.7. Anzahl der Aktien und Rechte auf Aktien der Organmitglieder sowie deren Gesamtbezüge**

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich im Geschäftsjahr 2010 wie folgt zusammen:

**Herr Günter Frankenne**, Berg bei Neumarkt/Opf. , Unternehmensberater  
Aufsichtsratsvorsitzender

Weitere Mandate:

- CONCENTRO AG [vormals Fairvest AG] (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Epigenomics AG (Mitglied des Aufsichtsrats)
- KEY NEUROTEK AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Verbena AG (Mitglied des Aufsichtsrats)
- 4 SC AG (stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats, seit 21.6.2010 einfaches Mitglied des Aufsichtsrats)

- IMTM GmbH (stv. Vorsitzender des Beirates)
- Virologik GmbH (Vorsitzender des Beirates)
- CURADIS GmbH (stv. Vorsitzender des Beirates)

**Herr Martin Behrens**, Staufen, Rechtsanwalt, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender  
Weitere Mandate:

- Pematech AG (Mitglied des Aufsichtsrats)
- Walter Industriebuchbinderei GmbH (Beirat)

**Herr Rainer Königsfeld**, Haar, Medizinprodukteberater, Kaufmann, Mitglied des Aufsichtsrats

<b>Organmitglied</b>	<b>Gehaltene Aktien zum 31.12.2010</b>	<b>Gehaltene Aktien zum 31.12.2009</b>
<b>1. Vorstand</b>		
Herr Dr. Dirk Zurek	65.000	42.000
<b>2. Aufsichtsrat</b>		
Günter Frankenne (Vorsitzender)	15	15
Martin Behrens (stellvertretender Vorsitzender)	795	795
Rainer Königsfeld	0	0

Der Vorstandsvertrag mit Herrn Dr. Zurek wurde in der Aufsichtsratssitzung vom 26.03.2010 um weitere 3 Jahre verlängert.

Im Geschäftsjahr 2010 erhielt der Vorstand eine Vergütung in Höhe von TEUR 233. Der Vorstandsvertrag mit Herrn Dr. Dirk Zurek sieht grundsätzlich ein festes Jahresgehalt in Höhe von TEUR 160 für das Jahr 2010 vor. Ferner erhielt Herr Dr. Zurek 2010 TEUR 60 als variable Vergütung aus 2009. Für 2010 erhält der Vorstand in 2011 eine variable Vergütung nach Maßgabe einer gesondert zu vereinbarenden Zielvereinbarung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat in Höhe von maximal TEUR 100. Für das Geschäftsjahr 2010 wurde eine Rückstellung im Umfang von TEUR 100 für die variable Vergütung gebildet.

An Sachleistungen wurden in 2010 an Herrn Dr. Zurek TEUR 13 gewährt. Die laufende Vergütung an Herrn Dr. Zurek wird ab März 2008 durch die Tochtergesellschaft PROGEN GmbH, bei welcher Herr Dr. Zurek als Geschäftsführer angestellt ist, unter Anrechnung auf

den Dienstvertrag zwischen Herrn Dr. Zurek und der november AG geleistet. Die Bezüge wurden in Form von Umlagen weitestgehend an die november AG weiterbelastet.

Zudem hat der Vorstand ein Bezugsrecht auf 254.245 Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2010 der november AG. Nach einer Wartefrist von 2 Jahren kann die Aktienoption in einem zehntägigen Ausübungszeitraum nach der Veröffentlichung der Zwischenmitteilungen Quartal II und Quartal III mit einem Ausübungspreis von EUR 1,- ausgeübt werden, wenn zu diesem Zeitpunkt der Durchschnittskurses der november Aktie mindestens EUR 2,- beträgt.

Im Geschäftsjahr 2010 beliefen sich die Aufsichtsratsvergütungen auf insgesamt TEUR 50. Die Aufsichtsratsvergütung verteilt sich gleichmäßig auf die Aufsichtsratsmitglieder, wobei der Aufsichtsratsvorsitzende den zweifachen Betrag erhält. Danach erhält Herr Frankenne als Aufsichtsratsvorsitzender TEUR 25, die beiden Aufsichtsräte Herr Behrens und Herr Königsfeld jeweils TEUR 12,5 p.a.

#### **4.7. Prognosebericht**

Wie vorstehend bereits beschrieben, besteht der aktuelle Tätigkeitsschwerpunkt weiterhin in der laufenden Sanierung und Restrukturierung, in der Neuordnung der bestehenden Verbindlichkeiten sowie in der Klärung wesentlicher Rechtsfragen.

Neben der im November 2009 beschlossenen Kapitalerhöhung sind auch noch weitere Kapitalmaßnahmen mit den Investoren bzw. sonstigen Interessenten geplant. Diese Kapitalmaßnahmen könnten in Form von Bar- oder Sacheinlagen erfolgen.

Derzeit finden auch weiterhin Verhandlungen zum Ausbau neuer Geschäftsbereiche und zum Erwerb von mittelständischen Gesellschaften statt.

Grundsätzlich wird die november AG ihre Dienstleistungen gegenüber den Tochterunternehmen weiter ausbauen und weitere Synergien schaffen, indem zentrale Aufgabebereiche auf die november AG übertragen werden.

Seit Oktober 2010 kooperieren die november-Töchter PROGEN und Multimatrix mit der MIKROGEN GmbH im Bereich der Entwicklung, der Produktion und des Vertriebs multiplexer Assays auf Basis der Luminex® Technologie. Darüber hinaus bündeln die Unternehmen ihre Aktivitäten im Bereich Geräte- und Auftragservice rund um die Luminex® Plattform. Zum 01.01.2011 wurden im Rahmen eines Asset Deals das Personal und die Laborausstattung der Microbionix GmbH, einer Tochter der MIKROGEN, die hauptsächlich Servicedienstleistungen im Bereich der Luminex-Technologie anbietet, von der PROGEN/

Multimetrix übernommen. Die november AG erwartet dadurch einen deutlichen Ausbau der Dienstleistungen im Bereich Services.

Für die PROGEN als momentan einzige Umsatz generierende Tochter der november AG ist die Neuausrichtung der november AG sowohl kurzfristig als auch mittelfristig von finanzieller als auch von strategischer Bedeutung. Die in 2010 und zu Beginn des Jahres 2011 erreichte Reduzierung der Schulden durch Verzichte der Kreditgeber, durch Rückzahlung, Einmalzahlungen und Neuregelung der Kreditverträge hat zu einer starken Entschuldung und damit finanziellen Stabilisierung geführt, die ohne die november AG nicht umsetzbar gewesen wäre.

#### **4.8. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die auf die Entwicklung der Gesellschaft wesentlichen Einfluss haben könnten, sind eingangs des Lageberichts die Neuregelungen der Verbindlichkeiten 2011 (vgl. 1.3.3.) und am Ende des Berichts der Asset-Deal mit der Microbionix GmbH zum 1.1.2011 (vgl. 7. Prognosebericht) erläutert.

Darüber hinaus liegen keine Erkenntnisse vor.

Köln, den 28. März 2011  
november AG

Dr. Dirk Zurek  
Der Vorstand

## **5. Versicherung des gesetzlichen Vertreters nach §§ 264 Abs. 2 Satz 3 und 289 Abs. 1 Satz 5 HGB**

Der Vorstand versichert, dass nach bestem Wissen der Jahresabschluss der november AG, Köln, zum 31. Dezember 2010 unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

Der Vorstand versichert ferner, dass nach bestem Wissen im Lagebericht der november AG für das Jahr 2010 der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken im Sinne des § 289 Abs. 1 Satz 4 HGB beschrieben sind.

Köln, den 28. März 2011  
november AG

Dr. Dirk Zurek  
Der Vorstand

## **6. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der november Aktiengesellschaft, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Gesellschaft zum 31. Dezember Köln in Höhe von TEUR 895 bilanziell überschuldet ist. Aufgrund vorliegender Rangrücktrittserklärungen von Gläubigern in Höhe von TEUR 1.376 wurde die bilanzielle Überschuldung beseitigt.

Ferner weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand der Gesellschaft vom erfolgreichen Abschluss der weitergehenden Sanierung bzw. Restrukturierung abhängig ist. Der Vorstand geht derzeit davon aus, dass auf Basis der bereits erfolgten Restrukturierung, der geplanten weiteren Kapitalmaßnahmen sowie der angestrebten gezielten operativen Erweiterung der Gruppe der Fortbestand gesichert werden kann. Der Vorstand ist daher vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen.

Köln, den 28. März 2011

UHY Deutschland AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gunter Stoeber	Dr. Horst Michael Leyh
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer